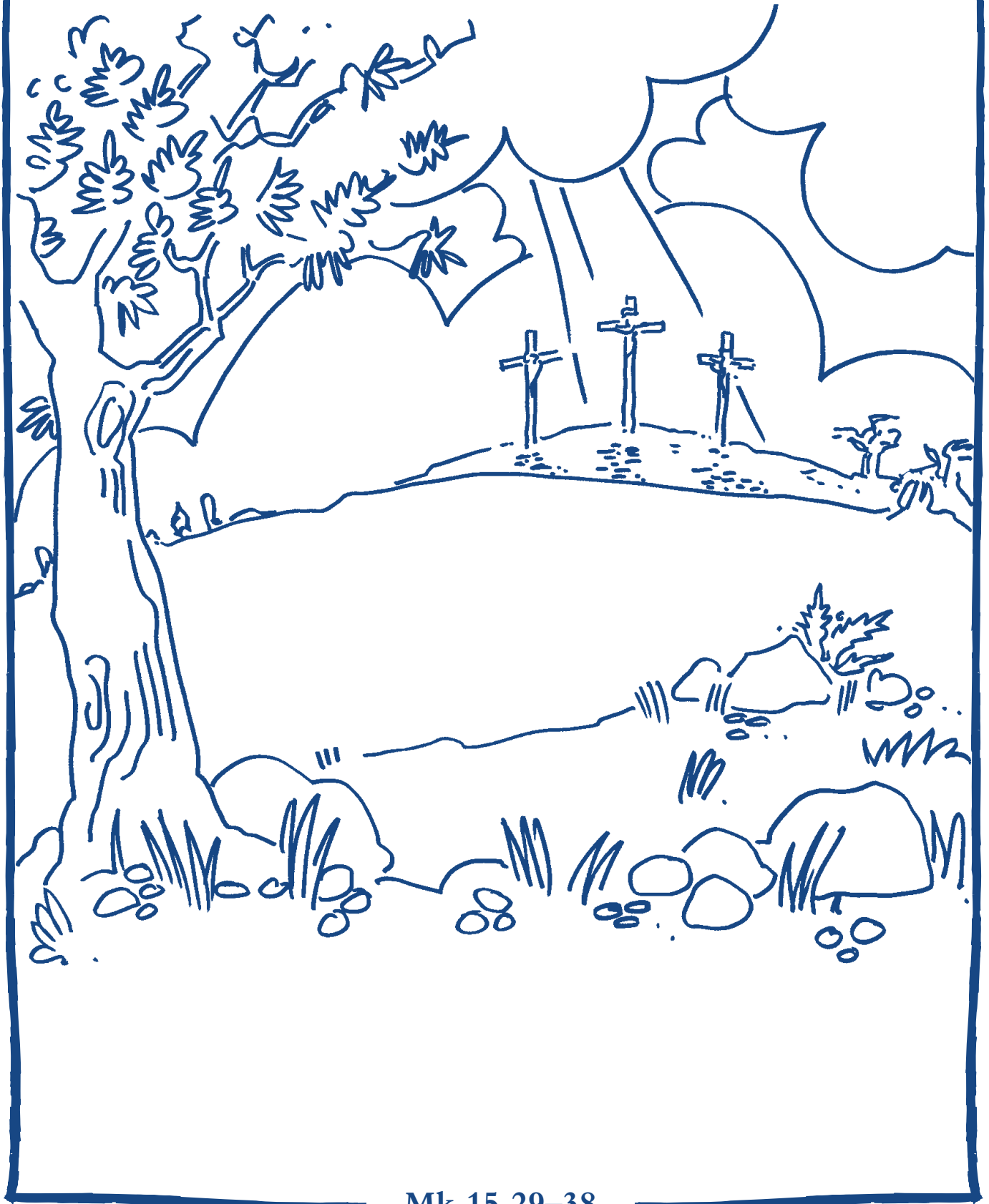


# Karfreitag



Mk 15,29-38



## Liebe Kinder,

die traurigste Stelle im Evangelium ist die Passion. So nennt man es, wenn erzählt wird, wie Jesus leiden und sterben muss. Ihr könnt euch vielleicht vorstellen, wie es für uns Christen ganz am Anfang war. Es ist nicht leicht, jemanden „Meister“ zu nennen, der schrecklich gelitten hat und gestorben ist. Manche haben zu uns gesagt: „Jesus kann nicht von Gott kommen. Sonst hätte so etwas Schlimmes nicht mit ihm passie-

ren dürfen.“ Aber es ist so: Gottes Königreich beginnt damit, dass Jesus leidet. Es beginnt damit, dass Jesus schreit und fragt: „Wo bist du denn, Gott? Bist du wirklich bei mir?“ Ja, Gott war bei Jesus. Gott ist nicht nur für die Gewinner da. Gott weiß, wie schlimm es ist, zu leiden – weil Jesus es selbst erlebt hat. Und Gott bleibt immer da. Er rettet Jesus und alle Menschen. Schaut und hört, was damals geschah:

## Aus dem Evangelium

Jesus war von Pilatus verurteilt worden. Die Soldaten hatten ihn ans Kreuz geschlagen. Zwischen zwei Verbrechern hatten sie ihn gekreuzigt. Die das sahen, schüttelten die Köpfe und spotteten über Jesus: „Du willst wie Gott sein? Dann hilf dir selbst! Steig doch vom Kreuz herunter!“ Und auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten sagten zu ihm: „Er hat anderen geholfen. Nur sich selbst kann er nicht helfen. Er will der König von Gott sein? Dann soll er vom Kreuz steigen. Dann können wir ihm glauben.“ Als die sechste Stunde kam, wurde es dunkel. Drei Stunden lang war es auf der ganzen Erde dunkel. Und dann schrie Jesus laut: „Mein Gott, wo bist du? Mein Gott, hast du mich verlassen?“ Und mit lautem Schreien starb Jesus. Im Tempel zerriss der Vorhang. Von oben bis unten in der Mitte durch. Der Hauptmann, der dort war, sah, wie Jesus gestorben war. Und er sagte: „Der war wirklich Gottes Sohn.“

*(nach Mk 15, 29–38)*



### Wo ist man, wenn man tot ist?

Wer stirbt, der wird begraben. Er ist nicht mehr lebendig, sondern tot. Das sieht man, und man merkt es, wenn ein Mensch nicht mehr da ist. Jesus war tot und wurde begraben. Aber dann haben seine Jünger ihn gesehen: Er ist mit ihnen gegangen, und sie haben gemerkt, dass er bei ihnen ist. Das hat Jesus jedem Menschen versprochen: Wer zu ihm gehört, der wird leben, auch wenn er tot ist. Die Toten werden bei Gott sein. Man kann sie nicht sehen oder mit ihnen spielen oder reden, aber sie sind bei Gott und für uns da. Gott ist für alle Menschen zusammen da: für alle, die leben, und für die, die schon gestorben sind.



### Für den Tag

Jesus weiß, wie traurig Menschen manchmal sind. Du kannst ihm alles sagen, was dich traurig macht. Du kannst beten: „Jesus, es ist traurig, dass du sterben musstest. Hilf mir, wenn ich ganz traurig bin. Und sei bei allen Menschen, die große Angst haben.“